

Express-Risikoanalyse zu *Chrysolina americana*

– Auftreten –

Erstellt von: Julius Kühn-Institut, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit am 17.12.2020. Zuständige Mitarbeiter: Dr. G. Schrader, Dr. A. Wilstermann

Anlass: Auftreten an Rosmarin in einem Privatgarten in Nordrhein-Westfalen

Da der Blattkäfer *Chrysolina americana* (Linnaeus) (Coleoptera, Chrysomelidae; Synonym: *Chrysomela americana*; Trivialname: Rosmarinkäfer) in der EU weit verbreitet ist, wurde auf die Erstellung einer vollständigen Express-Risikoanalyse verzichtet.

Der Rosmarinkäfer befällt in erster Linie *Rosmarinus officinalis* (Rosmarin) und *Lavandula* spp. (Lavendel), aber auch *Salvia* spp. (Salbei), *Thymus* spp. (Thymian), und *Perovskia atriplicifolia* (Silber-Perowskie).

Käfer und Larven fressen an den Blättern seiner Wirtspflanzen.

Der Käfer ist, trotz des anders anmutenden Namens, in Südeuropa heimisch und kommt auch im nördlicheren Europa, z. B. in Großbritannien, den Niederlanden und der Schweiz, vor. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass er auch in Deutschland bereits etabliert ist.

Aufgrund der weiten Verbreitung in der EU und der meist nur geringfügigen Schäden, die er verursacht, erfüllt *Chrysolina americana* nicht die Anforderungen nach Artikel 29 und 30 Absatz 1 der Durchführungsverordnung (EU) 2016/2031.

Zur Reduzierung des Befalls und der Vermehrung im Folgejahr können die Käfer und Larven von den befallenen Pflanzen abgesammelt werden. Bevor die Weibchen am Ende der Sommermonate ihre Eier ablegen, können die Pflanzen über einem ausgebreiteten Tuch ausgeschüttelt werden.